

Auswärtsmisere hält weiter an – Auch in Monsheim aufgrund zweier schwacher Ergebnisse unterlegen

Gegen das jüngste Team der Liga sah es zu Beginn nach einem Debakel für den Post SV aus. Eddi und André wurden vom stärksten Paar der Gastgeber zunächst völlig überrollt, da vor allem Eddi den Start total verschlief. Wir waren eigentlich das ganze Spiel klar unterlegen – dennoch hätten wir die Partie gegen Ende fast noch gedreht. Dies lag aber weniger an unserer Stärke, sondern vielmehr an stark nachlassenden Monsheimern. Zum Glück findet die nächste Partie wieder auf den heimischen Post Bahnen statt. Hier präsentieren wir uns doch um ein vielfaches stärker zurzeit und sind eher in der Lage die Spiele positiv zu gestalten.

SKC Monsheim – Post SV 5635:5594

Eddi und André begannen beim Derby auf den Großkarlbacher Bahnen für uns und von Beginn an wehte beiden ein harter Wind um die Ohren. Beide Monsheimer begannen bärenstark mit über 500 auf 2 Bahnen und ehe wir uns versahen lagen wir auch schon mit 100 Kegel im Hintertreffen. Eddi verschlief den Start völlig und stand kurz vor einer Auswechslung, kam dann aber zumindest ein wenig besser zurecht um schließlich bei 891 zu landen. 10 Fehlwurf sind jedoch für einen Spieler der zweiten Liga dann doch zuviel. André kam beim hochklassigen Duell gegen Krüger von Bahn zu Bahn besser ins Spiel und erreichte als bester Postler an diesem Tag starke 993 (V647/A346) bei 0 Fehlwurf. Damit kam er sogar noch in die Nähe des am heutigen Tage überragenden Daniel Krüger (1016). Dennoch lagen wir hier bereits mit 103 Zählern im Hintertreffen – dies war so nicht eingeplant. Im Mittelabschnitt gelang es uns leider nicht, das Spiel zu drehen. Gerhard agierte mit Höhen und Tiefen und erspielte sich 929 Kegel, womit er seinen Gegner (938) zumindest nicht enteilen lies. Marcus fand wie schon in Plankstadt nie die richtige Einstellung zur Bahn und kam nur auf magere 873, wobei er versäumte gegen einen ebenfalls nur mäßig agierenden Gegner (904) zumindest ein paar Kegel gutzumachen. Eigentlich war die Partie mit einem Rückstand von 140 Kegeln nun entschieden, aber seltsamerweise kamen beide Heimspieler überhaupt nicht ins Spiel. Torsten und Ralph bei uns spielten solide ihren Part herunter und wir kamen von Bahn zu Bahn nun näher. Vorm letzten Räumen waren wir

urplötzlich auf 30 Kegel dran und wir witterten nochmals Morgenluft. Doch leider fehlten hier dann die entscheidenden Neuner oder spektakulären Bilder, um das Momentum noch auf unsere Seite zu bringen. Wir verloren somit verdient aber doch eigentlich unnötig die Partie in Großkarlbach. Bei 2 Ergebnissen unter 900 wäre heute sicher mehr drin gewesen. Bei uns spielten im Schlusspaar sowohl Torsten mit 944 als auch Ralph mit 961 nochmal schöne Ergebnisse.